



Die Welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich (WVZ) • Nr. 98 • April 2012

**Bootshausreinigung:
Samstag, 14. April 2012**

«Es ist schön, dass mich der WVZ unterstützt!»

Seit Herbst 2011 trainiert der Kanute Simon Krähenbühl aus Jona auf der WVZ-Slalomanlage im Letten. Sein Ziel ist Olympia 2012 – auch wenn dies äusserst ambitioniert ist.



Der C2 Simon Krähenbühl / Simon Werro an einem Selektionsrennen auf dem Doubs in Gourmois im April 2011.
(Foto: Daniel Käsermann)

Simon Krähenbühl (Jahrgang 1985) ist von 1996 bis 2007 im Kanuclub Rapperswil-Jona Regatta gefahren; 2006 wurde er Schweizermeister im Kajak-Vierer über die Distanz von 200 Metern. 2008 wandte er sich dem Wildwasserslalom zu, und zwar im Zweiercanadier (C2) mit Simon Werro.

Von Jona aus ist der Untere Letten die nächste Gelegenheit, auf fliessendem Wasser Slalom zu trainieren. Simon wurde deshalb im Herbst 2011 Mitglied des WVZ. Im Wissen darum, welche umfangreichen Kosten Wettkämpfer zu tragen haben, die international fahren, beschloss der WVZ-Vorstand, Simon die Mitgliedschaftsbeiträge und Bootsplatzmieten 2011 und 2012 zu erlassen.

Im nachstehenden Interview gibt Simon Krähenbühl Auskunft über sich und seine sportlichen Ziele.

[weiter zum Interview →](#)

Aus dem Inhalt

«Es ist schön, dass mich der WVZ unterstützt!»	1	Touren	4	Zwei neue Vorstandsmitglieder –	
Editorial	3	Veranstaltungen	4	Beitragserhöhung angenommen	5
«Verteilung» des Wassers von Hallen- und Freibädern	3	E-Mail-Verteiler für Hüningen	4	Und ausserdem ...	5
		Die Stars von morgen kommen am 30. Juni und 1. Juli nach Zürich	4	Wer macht was im WVZ?	6
				Impressum	6



Simon Krähenbühl nach einem Training im Einer-Canadier im Unteren Letten. (Foto: aaj)

Simon, wie bist du zum Kanufahren gekommen?

Es war ein «trockener» Einstieg: In der fünften Primarklasse fragte mich ein Schulkollege, ob ich beim Konditionstraining des Kanuclubs Rapperswil-Jona mitmachen wolle. Im darauffolgenden Frühling habe ich mich dann das erste Mal in ein Regattaboot gesetzt.

Dass ein Regattafahrer auf Wildwasser umsattelt, dünkt mich aussergewöhnlich.

Wie ist es dazu gekommen?

Nach sieben Jahren in der Junioren- und U23-Nationalmannschaft habe ich realisiert, dass mir das Potenzial für eine erfolgreiche internationale Karriere fehlt. Aus diesem Grund habe ich Ende der Saison 2007 mit Regattafahren aufgehört. 2008 machte ich einen J+S-Leiterkurs in Goumois und fuhr dort erstmals auf richtigem Wildwasser: Ich hatte grossen Respekt, genoss aber auch eine gute Unterstützung, sodass ich in dieser Woche ordentliche Fortschritte machte. Die SKV-Trainerin Nathalie Siegrist meinte dann, im C2 könnte eine Olympiateilnahme angepeilt werden, sie habe einen Partner für mich: Simon Werro. So begannen wir, zusammen Rennen zu fahren.

Ist die Teilnahme an Olympia 2012 nicht unrealistisch nach erst vier Jahren Wildwasserfahren?

Ich habe vor zwei Jahren gemerkt, wie weit der Weg nach Olympia ist, auch wenn der C2 eine «einfachere» Disziplin mit weniger Konkurrenten ist als zum Beispiel die Kajak-Einer.

Zurzeit ist von den zwölf Quotenplätzen für die Zweiercanadier noch ein Platz frei. Dieser wird an der Europameisterschaft Mitte Mai in Augsburg vergeben. Wir werden dort alles geben und um diesen Platz kämpfen, wir haben ja nichts zu verlieren.

Ihr habt im Februar im C2 an den offenen afrikanischen Slalommeisterschaften gewonnen. Wie ist dieser Sieg zu werten?

Wir verbrachten vier Wochen in einem Trainingslager in Bethlehem in Südafrika und haben deshalb an den afrikanischen Slalommeisterschaften teilgenommen. Den Sieg darf man nicht allzu hoch einstufen: Wir sind ein gutes Rennen gefahren, aber die Konkurrenz war ungleich schwächer als in Europa.

Du bist selber publizistisch tätig, hast zum Beispiel in der «Südostschweiz am Sonntag» mehrmals über euren Trainingsaufenthalt in Südafrika geschrieben. Liegt dir das?

Ich wurde von dieser Zeitung angefragt, und meine Texte wurden als gar nicht übel eingestuft. Ich schreibe gerne, möchte deswegen aber nicht Journalist werden.

Ihr habt eine eigene Website: kraehenbuehl-werro.ch. Wozu?

Einerseits ist sie eine Plattform für unsere Sponsoren, andererseits zeigt unser Umfeld – die Familie, Freunde, der Verein, die Kanuszene generell – Interesse an unseren sportlichen Aktivitäten und Erfolgen.

Was machst du beruflich?

Ich bin gelernter Konstrukteur und arbeite mit einem Pensum von fünfzig Prozent in der Produktentwicklung der Firma Geberit. Es geht dabei um die Neu- oder Weiterentwicklung von Sanitärsystemen. Zudem absolviere ich zurzeit eine Ausbildung zum Kunststofftechniker, die ich im Frühling 2013 abschliessen möchte.

Wie bringst du Sport und Beruf unter einen Hut?

Indem ich nur fünfzig Prozent arbeite. Zudem wohne ich noch bei meinen Eltern, sodass ich nicht die Kosten eines eigenen Haushalts tragen muss. Wichtig sind auch die Sponsoren, denn eine Saison mit internationalen Rennen und Trainingslagern kostet uns 20000 bis 25000 Franken.

Wie geht es weiter, wenn ihr die Olympiateilnahme nicht schafft?

Zurzeit konzentrieren wir uns auf die EM in Augsburg. Wir wollen auch einige Weltcuprennen fahren und versuchen, uns dort unter den ersten zwanzig zu platzieren. Das nächste grosse Ziel ist die Weltmeisterschaft 2013 in Prag.

Was hast du sonst noch für Pläne?

Ich kann nicht sagen, wo ich mich in zehn Jahren sehe, jedenfalls nicht genau. Ich möchte etwas machen, womit ich mich identifizieren kann und das mir Freude bereitet; das Geld verdienen sollte nicht im Vordergrund stehen. Ich möchte die Gelegenheit dieses Interviews nutzen und mich beim WVZ bedanken. Es ist schön, dass er Interesse zeigt an meinen Wettkampftätigkeiten und dass ich seine Infrastruktur kostenlos nutzen darf!

Interview: aaj



Simon Krähenbühl im Einer-Canadier in Neuseeland. (Foto: Nathalie Siegrist)

Lernen in schönster Umgebung

**KANUSCHULE
VERSAM**

Kajak- und Kanadierkurse, Reisen und Jugendlager
CH-7104 Versam · www.kanuschule.ch · +41 (0)81 645 13 24



Editorial



Die Sonne strahlt weit ins Wohnzimmer, und ich merke, dass die Kajak-Outdoorsaison naht. Zuvor gibts noch einige Sitzungen und Besprechungen, die von der Thematik teilweise bereits bis zur Wintersaison 2012/13 reichen. Hier einige Fragen, die mir aktuell durch den Kopf gehen:

- Wie erhöhen wir die Teilnehmerzahlen am Wettkampfangesamtheit für Jugendliche am Mittwoch?
- Wie erhalten wir ein zweites Zeitfenster im Schulschwimmbad Letten für das Schulsport-Eskimotieren?
- Welche Aufgaben kommen seitens SKV auf uns und andere Schweizer Kanuvereine zu, wenn es darum geht, bis 2013 einen Nachfolger für den derzeitigen Präsidenten Christian Ryser zu evaluieren?
- Wer leitet das Projekt für zusätzliche Kehrwasser im Letten, und wer setzt die Steinhäufen?
- Wie regeln wir mit der IG Kanu Zürich die Garderobennutzung für Jugendliche im Bootshaus Schanzengraben in Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen?
- Welche Unterstützung können wir dem Verein Kanu-Polo Zürich bieten, wenn dieser seinen vom WVZ mitbenutzten Bus ersetzen muss?
- Wie können wir uns z.B. im Zürcher Kan-

tonalverband der Kanuten vernetzen, damit wir in den Bereichen Ausbildung, Wettkampf und Nachwuchsförderung nachhaltig und erfolgreich werden?

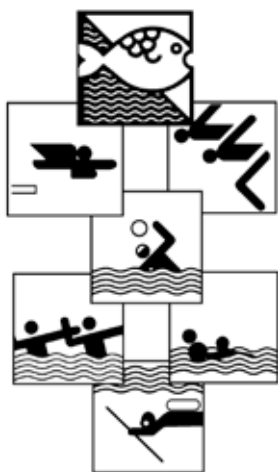
- Welche Erwartungen haben Vorstandsmitglieder, Leiter, Mitglieder, das Sportamt der Stadt Zürich, die Badi Unterer Letten, die Fischer, die Anwohner des Unteren Letten, aber auch die Vereine KCZO, KCBW, TWF an uns? Welche Erwartungen haben wir?

Einige Fragen werden wohl die ganze Saison mit mir die Flüsse hinunterfließen. Ich bin gespannt auf die Wellen und Walzen und freue mich auf einen entspannten Paddelfrühling mit leckeren Würsten vom Grill und einem Bier aus dem Hightech-Kühlschank.

Alex de Graaf, Präsident

IG Wassersport Zürich

«Verteilung» des Wassers von Hallen- und Freibädern



Die Wassersportvereine in der Stadt Zürich möchten alle gerne die Hallenbäder nutzen. Doch die Wasserfläche ist insbesondere im Winter ein knappes Gut. Da ist es für den WVZ von Vorteil, der IG Wassersport anzugehören.

Die IG Wassersport vereint die Wassersportvereine der Stadt Zürich. Zurzeit sind rund dreissig Vereine dieser Dachorganisation angeschlossen. Vereine können in die IG Wassersport aufgenommen werden, wenn sie ihren Sitz in der Stadt Zürich haben und dort auch ihre Tätigkeit ausüben. Zusätzlich muss der Verein seit mindestens einem Jahr bestehen und während dieser Zeit seine Aktivitäten hauptsächlich in der Stadt ausgeübt haben.

Neue Vereine werden durch den Vorstand der IG Wassersport aufgenommen und müssen durch die nächste ordentliche Delegiertenversammlung bestätigt werden.

Die IG Wassersport Zürich hat folgende Ziele:

- Förderung des Wassersports in Zürich
- Förderung von Trainingsmöglichkeiten in den städtischen Hallen- und Freibädern
- Führung von Verhandlungen mit Dienststellen der Stadt Zürich wie dem Sportamt
- Verteilung der von der Stadt Zürich bewilligten Trainingsmöglichkeiten unter den Mitgliedern der IG Wassersport
- Koordination der Fördergelder des Zürcher Kantonalverbands für Sport ZKS und des Zürcher Stadtverbands für Sport ZSS (vgl. «Welle» Nr. 92 und 95).

Als Mitglied der IG Wassersport darf der WVZ auf eine faire und objektive Verteilung der Wasserflächen in Zürich zählen. Die IG Wassersport pflegt sehr gute Kontakte zum Sportamt der Stadt Zürich. So erhalten, als Beispiel, beide Seiten Informationen aus erster Hand, oder Anträge des Sportamts können direkt durch die IG Wassersport vermittelt werden. Nicht zu vernachlässigen ist der wertvolle Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Wassersportvereinen, sei dies auf Olympianiveau, im Breitensport oder bei der Förderung von Jugendlichen und Kleinkindern.

Unsere Dachorganisationen

Der Wasserfahrverein Zürich ist Mitglied bei oder in engem Kontakt mit verschiedenen Organisationen und Verbänden. In loser Folge sollen einige davon vorgestellt werden. Nach dem Zürcher Stadtverband für Sport und dem Schweizerischen Kanuverband in Ausgabe 92, dem Sportamt der Stadt Zürich und «Jugend + Sport» in Ausgabe 94, dem Zürcher Kantonalverband für Sport und dem Zürcher Kantonalverband der Kanuten in Ausgabe 95 sowie der IG Kanu in Ausgabe 96 folgt nun als Letzte die IG Wassersport.

Im Gegenzug erwartet die IG Wassersport von den Vereinen Präsenz und aktive Beteiligung bei den IG-Veranstaltungen, zudem eine konstruktive Teilnahme bei Lösungsfindungen sowie gegenseitige Unterstützung. Dies ist besonders wichtig, wenn es zu Engpässen kommt wie zum Beispiel gerade jetzt während der vorübergehenden Schliessung des Hallenbads City.

Jens Reuter, Präsident IG Wassersport
Simon Wüest, Chef Jugend, WVZ

Touren

Sa/So, 28./29.04.2012

Kleine Emme, Grosse Emme (M-S)
Marc Germann

Di, 01.05.2012

Muota (L-M)
Marc Germann

**Do-So, 17.-20.05.2012
(Auffahrt)**

Loisach, Rissbach, Obere Isar (M, S)

**Sa-Mo, 26.-28.05.2012
(Pfingsten)**

Simme, Saane (M, S)

Sa/So, 16./17.06.2012

Tessin-Wochenende (Claro)
Alexx de Graaf

So, 05.08.2012

Thur (L-M)
Marc Germann

Sa, 18.08.2012

Obere Linth (M-S)
Marc Germann

Sa/So, 25./26.08.2012

Inn (S)

Sa/So, 01./02.09.2012

Vorderrhein (M)
Alexx de Graaf, Lukas Frei

Zu den Touren

Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) an. Dieser kann je nach Wasserstand variieren. Der jeweilige Leiter entscheidet, ob eine Teilnahme sinnvoll ist oder nicht. Wer bei den obigen Touren erstmals mitkommen möchte, erkundigt sich am besten bei einer Person, welche seine Paddelkenntnisse einschätzen kann und die Betreuung vor Ort sicher übernimmt.

E-Mail-Verteiler für Hüningen

Auf der WVZ-Website gibt es neu einen E-Mail-Verteiler für Hüningen. Wenn du dich dort einträgst, wirst du kurzfristig (1-2 Tage vorher) per E-Mail informiert, falls eine Gruppe zum Wildwasserkanal nach Hüningen (bei Basel) fährt (www.ville-huningue.fr/de/Rundblicke).

So funktioniert der Eintrag: Unter www.paddeln.ch > Touren > Tourenprogramm trägst du dich bei der Tour «E-Mail-Verteiler Hüningen» ein.

Die Stars von morgen kommen am 30. Juni und 1. Juli nach Zürich



Impression vom Nachwuchscup 2011. (Foto:Angela Stocker)

Ehrlich gesagt: Ob die im Titel gemachte Aussage zutrifft, wissen wir nicht so genau. Jedenfalls findet an diesem Datum der Nachwuchscup Zürich statt. Wie immer werden Helfer gesucht.

Mit dem Nachwuchscup Zürich führt der WVZ alljährlich einen Wettkampf für den Kanunachwuchs durch; dieser hat sich inzwischen zu einem geschätzten und gut besuchten Wettkampf gemausert. Heuer geht es um die 13. Ausgabe.

Für die Durchführung sind wir auf eure tatkräftige Unterstützung angewiesen, sei es als Bauarbeiter und Techniker beim Aufbau, als Retter auf dem Wasser, als Gastgeber in der Festwirtschaft, als Meister von Zahlen und Ranglisten im Rechnungsbüro oder als Kuchenbäcker: Unter www.paddeln.ch > Nächste Anlässe > Helferaufruf erscheint der Link auf eine Doodle-Umfrage. Wenn du uns deine Hilfe anbieten willst, dann trage dort deine verfügbaren Zeiten und am besten gleich noch einen Kommentar mit deinen Präferenzen zum Einsatz ein.

Als neuer OK-Präsident (tatkräftig unterstützt von meinem Vorgänger Alexx de Graaf) danke ich euch schon im Voraus für euren zupackenden Einsatz. Und wer weiss, vielleicht kämpft ein Nachwuchscup-Teilnehmer später einmal um einen Platz an der Olympiade. Es wäre nicht das erste Mal.

Simon Wüest
OK-Präsident Nachwuchscup Zürich

Veranstaltungen

Sa, 14.04.2012

Reinigung Bootshäuser
Letten und Schanzengraben
Jürg Christoffel, Gerri Theobald

Sa/So, 30.06./01.07.2012

Nachwuchscup Zürich
Simon Wüest

Mi, 04.07.2012

**Ersatzdaten: 11.07.2012
und 22.08.2012**

Zürcher Seeüberquerung
Danni Reist (dareist@bluewin.ch)

Do, 20.12.2012

Limmat-Lichterschwimmen
und Chlaus-Abend
Jürg Christoffel

Fr, 01.03.2013

Generalversammlung

**Weitere Informationen unter
www.paddeln.ch**

Michael Sauer, Neumitgliederbetreuer

Zwei neue Vorstandsmitglieder – Beitragserhöhung angenommen

Die ordentliche Generalversammlung von Anfang März 2012 wählte Marius Kleiner und Lukas Frei neu in den Vorstand. Zudem stimmte sie einer Beitragserhöhung zu.

Die Generalversammlung (GV) vom 2. März 2012 fand im Ristorante Pizzeria Mediterraneo statt. Langjährige Vereinsmitglieder mögen sich erinnern, dass dieses Lokal schon früher – damals noch unter dem Namen «Vier Wachten» – dem WWZ als GV-Ort diente, zum Beispiel 1978.

Präsident Alexx de Graaf wies einleitend auf das gesunde Wachstum des WWZ hin: anhaltend, aber nicht explosionsartig. Er erwähnte den erfolgreichen Schulsport mit rund fünfzig Kindern. Im Wettkampfbereich funktionieren die Zusammenarbeit mit den Kanuvereinen KCBW und KCZO gut.

Des Weiteren zählte der Präsident die fünf neuen Leiter auf, die 2011 ihre Ausbildung abgeschlossen hatten: Lukas Frei, Fredy Hodel, Michael Meile, Michael Sauer und Esther Vermeulen.

Nach dem Wiederaufbau des im Dezember 2010 abgebrannten Bootshauses 7/8 konnte darin die Anzahl Bootsplätze verdoppelt werden; ein weiterer Ausbau scheinete deshalb im Moment nicht vordringlich. Aus baurechtlichen Gründen war es nicht möglich, ein zweistöckiges Gebäude mit Duschen und Toiletten zu errichten.

Und ausserdem ...

Bedrohung der Warmen Sense

Im Freiburgerland plant die sol-E Suisse AG, die Warme Sense mit einem Wasserkraftwerk zu nutzen und somit eine weitere Kanustrecke mehrheitlich unfahrbar zu machen. Nach Bekanntwerden des Projekts hat der Schweizerische Kanu-Verband (SKV) beim Kanton Freiburg eine Stellungnahme abgegeben. In diesem Fall ist der SKV mit seinem Anliegen nicht alleine, auch der WWF möchte diesen Flussabschnitt erhalten.

Generelles Flussfahrverbot im Kanton Luzern

Der Kanton Luzern hat 2011 alle Flüsse bis auf zwei Ausnahmen für den Schiffsverkehr gesperrt. Somit dürfen auch die Kanufahrer nur noch auf der Reuss unterhalb der St.-Karli-Brücke und auf der Kleinen Emme paddeln.

Die GV nahm Kenntnis von 14 Austritten und 3 Streichungen und genehmigte 34 Eintritte. Der Bestand per 2.3.2012 betrug 247 Mitglieder; 16 mehr als an der letzten GV.

Jahresrechnung mit grossem Gewinn

Kassier Björn Reber präsentierte hierauf die Jahresrechnung. Bei CHF 178212.33 Aufwand und CHF 193760.40 Ertrag ergab sich 2011 ein Gewinn von CHF 15548.07. Das freie Vermögen des WWZ betrug per 31.12.2011 CHF 49581.54, dazu kamen Rückstellungen von CHF 34046.85. Der grosse Gewinn resultierte aus Versicherungsleistungen nach dem Bootshausbrand sowie aus Eigenleistungen beim Wiederaufbau, die von der Stadt Zürich entschädigt wurden.

Die Versammlung nahm die Rechnung ab und erteilte dem Vorstand Decharge.

Erhöhung der Mitgliederbeiträge der Aktiven

Auf Antrag des Vorstands genehmigte die Versammlung im Gefolge der Erhöhung der Beiträge an den Schweizerischen Kanu-Verband auch eine Erhöhung des WWZ-Beitrags bei den Aktivmitgliedern um 30 Franken auf 80 Franken pro Jahr. Die Gründe hierfür sind in der «Welle» Nr. 97 vom Januar 2012 ausführlich dargelegt worden. Der Erhöhung wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Vorstand erneuert und ergänzt

Nach dem beruflich bedingten Rücktritt von Materialverwalter David Etzensperger wählte die Versammlung Marius Kleiner zum Nach-



Lukas Frei (links) ist neu für das Kurswesen Erwachsene verantwortlich. Marius Kleiner ist neuer Materialverwalter.

folger. Ebenfalls neu in den Vorstand gewählt wurde Lukas Frei; er übernahm den neu geschaffenen Vorstandsposten «Chef Kurswesen Erwachsene». Die Besetzung der übrigen Ämter blieb gleich. Der vollständige Vorstand ist auf der letzten Seite dieser Ausgabe aufgeführt.

Das Budget 2012 sieht einen Aufwand von CHF 122100.– und einen Ertrag von CHF 126200.– vor. Es enthält einen Betrag von CHF 20000.– für die Verbindung der beiden Bootshäuser 6 und 7 im Letten oder für neue Kehrwasserbauten. Zur Kompensation dieses Aufwands werden die Rückstellungen Bauten um CHF 20000.– reduziert.

Peter Schürch beantragte, den budgetierten Gewinn durch die Bildung von Rückstellungen in der Höhe von CHF 2000.– zu vermindern. Nach einer Diskussion verwarf die Versammlung diesen Antrag mit 12 Ja gegen 23 Nein. Anschliessend wurde das Budget ohne Gegenstimme genehmigt.

Alexander Jacobi, Aktuar

Geldspiel-Gegenvorschlag deutlich angenommen

Bundesrat und Parlament haben als Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls» eine Verfassungsänderung beantragt. Nachdem die Volksinitiative zurückgezogen worden war, stimmten Volk und Stände am 11. März 2012 über diesen Gegenentwurf ab und nahmen ihn mit 87 Prozent Ja und allen Ständestimmen überaus klar an.

In der Verfassung ist neu verankert, dass die Reinerträge aus Lotterien und Sportwetten vollumfänglich für gemeinnützige Zwecke – unter anderem für den Sport – verwendet werden müssen. Vgl. auch «Welle» Nr. 85 vom Januar 2009, Seite 6.

Quellen: admin.ch; SKV



**ONLINE
KAUFEN**



- Einzeltickets und Abos
- Bequem von zu Hause aus
- Kein Anstehen an der Kasse



shop + infos sportamt.ch



Steuerberatung · Buchführung
Unternehmensberatung
Gründungen · Liquidationen
Wirtschaftsprüfung
Expertisen · Testamente
Verwaltungen · Erbteilungen

Zurlindenstrasse 134, 8036 Zürich
Telefon 01 454 36 76
Fax 01 462 08 45
info@ryser-treuhand.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

Wer macht was im WVZ?

Präsident*

Alexander de Graaf Tel. P.044 363 36 66
Lettenfussweg 4 Mobile 078 860 50 50
8037 Zürich alexx@paddeln.ch

Vizepräsident und Aktuar*

Alexander Jacobi Tel. P.052 243 39 89
Im Grafenhag 4 Tel. G.044 299 41 78
8404 Winterthur alexanderjacobi@gmx.ch

Kassier*

Björn Reber Mobile 078 667 73 07
Zürichstr. 108 breber@ggaweb.ch
8123 Ebmatingen

Tourenchef*

Marc Germann Mobile 079 221 94 93
Weidlistrasse 14 marc@paddeln.ch
8356 Ettenhausen

Chef Jugend*

Simon Wüest Tel. P.043 333 13 45
Wiedingstr. 97 Mobile 079 301 98 03
8045 Zürich jugend@paddeln.ch

Chef Kurswesen Erwachsene*

Lukas Frei Mobile 079 262 74 15
Blumenweg 9 kurse@paddeln.ch
8355 Aadorf

Bootshauswart Letten/Werdinsel*

Jürg Christoffel
Neugasse 155/405 Tel. P.044 272 86 90
8005 Zürich christoffel.juerg@bluewin.ch

Materialverwalter*

Marius Kleiner Mobile 078 834 57 14
Rütschistr. 24 marius@paddeln.ch
8037 Zürich

Beisitzer*

Christian Ryser Tel. P.044 950 58 55
Nelkenstr. 6 Mobile 079 623 60 34
8330 Pfäffikon ch.ryser@ryser-treuhand.ch

Bootshauswart Schanzengraben

Gerri Theobald Tel. P.044 371 64 17
Dora-Staudinger-Str. 4 Mobile 078 855 59 66
8046 Zürich gerri.theobald@gmx.ch

Neumitgliederbetreuer

- Michael Sauer Tel. P.043 539 14 67
Rainackerstr. 4 Mobile 076 505 42 72
8953 Dietikon michael@paddeln.ch
- Dominique Ulrich Tel. P.044 844 35 47
Tüfistr. 5d Mobile 076 560 12 13
8107 Buchs dominique@paddeln.ch

Internet, E-Mail

www.paddeln.ch
info@paddeln.ch

Bootshaus Letten

Wasserwerkstr. 149 Tel.044 361 25 98
Zürich

Bootshaus Schanzengraben

Selnaubücke, Zürich

Bootshaus Werdinsel

Werdinsel 3, Zürich

Postadresse

Wasserfahrverein Zürich
8000 Zürich

Zahlungsverbindung

Postkonto: 80-24119-6

*Vorstandsmitglied

... auf allen Wassern zuhause

Kajak, Kanadier, Outdoor – seit 40 Jahren der perfekte Partner für Boote und Zubehör. Wir, die Profis von Kuster-Sport.

INTERSPORT
kuster
St. Gallerstrasse 72 CH-8716 Schmerikon
Tel. 055 286 13 73 www.kustersport.ch
über 30 gratis Parkplätze

Impressum

Redaktion welle@paddeln.ch
Alexander Jacobi (aaj) Tel. P.052 243 39 89
Christof Gentner Tel. P.056 599 24 64
Angela Stocker (Layout) Tel. P.061 831 11 91

Nächste Ausgaben: Nr. 99 Nr. 100 Nr. 101 Nr. 102

Redaktionsschluss: 14.06.12 30.08.12 15.12.12 07.03.13
Erscheinungsdatum: 18.07.12 04.10.12 24.01.13 04.04.13
Gedruckte Auflage: 320 Expl.; per Post versandt: 264 Expl., per E-Mail versandt: 228 Expl.